

Stadthaus
Usterstrasse 2, 8600 Dübendorf
Telefon +41 (0)44 801 67 21
planung@duebendorf.ch

Stadt Dübendorf

Stadtplanung



Mittelschule in Dübendorf

MÖGLICHE STANDORTE

NOVEMBER 2020



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage.....	2
2. Dübendorf - dynamisch und vielseitig	3
3. Innovation, Forschung und Bildung.....	4
4. Mögliche Standorte	7
4.1. Theodor-Real-Kaserne.....	7
4.2. Primar- und Sekundarschule Stägenbuck.....	7
4.3. Innovationspark Zürich.....	8
4.4. Zürichstrasse 137.....	8
4.5. Sunnental	8
4.6. EMPA	8
4.7. Grobbeurteilung Standorte.....	9
5. Erreichbarkeit.....	10
5.1. Erreichbarkeit allgemein.....	10
5.2. Erreichbarkeit der Standorte	12
6. Schlussfolgerung.....	13



1. Ausgangslage

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe II wird in den kommenden Jahren ansteigen. Der Regierungsrat hat deshalb für die Regionen Oberland, Unterland, Glattal und Zürich Nord eine Strategie festgelegt, um das Schulraumangebot der Mittel- und Berufsfachschulen auszubauen. Die Zahl der Mittelschülerinnen und -schüler wird in den beiden Teilregionen "Oberland/Glatt" und "Unterland/ZH-Nord" bis 2030 um 800 bis 1200 steigen. Eine neue Mittelschule könnte dieses Wachstum auffangen und somit die anderen Mittelschulen in der Region und in der Stadt Zürich entlasten (Medienmitteilung Kanton Zürich, 16.04.2020). Die Baudirektion wurde deshalb vom Regierungsrat beauftragt, eine Standortevaluation für eine befristete Nutzung in der Nähe der S-Bahn-Haltestellen Dübendorf, Stettbach und Wallisellen sowie für eine dauernde Nutzung für 1000 zusätzliche Schülerinnen und Schüler im Raum Glattal einzuleiten (RRB 372-2020).

Am 5. Dezember 2019 hat der Stadtrat bereits eine Anfrage an die Regierungsrätin Silvia Steiner gesendet mit der Bitte zwei Standorte in der Nähe des Bahnhofs Dübendorfs als Standort für eine kantonale Mittelschule zu prüfen. Am 23. Januar 2020 hat ein erstes Gespräch zwischen der Stadt Dübendorf und dem Kanton Zürich stattgefunden, um eine Auslegeordnung von möglichen Standorten zu diskutieren. An dieser Sitzung haben der stellvertretende Amtschef des Mittelschul- und Berufsbildungsamts, der Leiter Finanzen und Bildung, der Stadtpräsident von Dübendorf sowie der Leiter Stadtplanung teilgenommen. An dieser Sitzung wurde der Stadt Dübendorf empfohlen in einem Bericht die möglichen Standorte aufzuzeigen und sich somit für einen Mittelschulstandort zu bewerben.

In diesem Bericht werden mögliche Standorte sowohl für eine provisorische als für eine dauerhafte Lösung und Argumente für einen Mittelschulstandort in Dübendorf präsentiert. Dieser Bericht soll als Grundlage dienen, um in einem nächsten Schritt, die für den Kanton infrage kommenden Standorte vertieft zu prüfen.



2. Dübendorf - dynamisch und vielseitig

Die Stadt ist seit Jahren von starkem Wachstum geprägt. Alleine in den letzten zehn Jahren stieg die Einwohnerzahl von knapp 23'000 auf über 29'000 und Dübendorf ist somit die viertgrösste Stadt im Kanton Zürich. Durch die Nähe zu diversen Freizeit- und Erholungsräumen ist Dübendorf ein attraktiver Wohnstandort. Die Nähe zur Stadt Zürich begünstigt, die dynamische Entwicklung der Stadt und sorgt für eine gute Erreichbarkeit.

Argumente für eine neue Mittelschule Glattal in Dübendorf:

- Dübendorf liegt mittig in der Region Glattal und ist die Glattalergemeinde mit den meisten Einwohnern.
- Gute Erschliessung dank den naheliegenden Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (Bahnhof, Tram- und Bushaltestellen) mit dichtem Taktfahrplan.
- Diverse mögliche Standorte je nach Anforderungen stehen zur Verfügung.

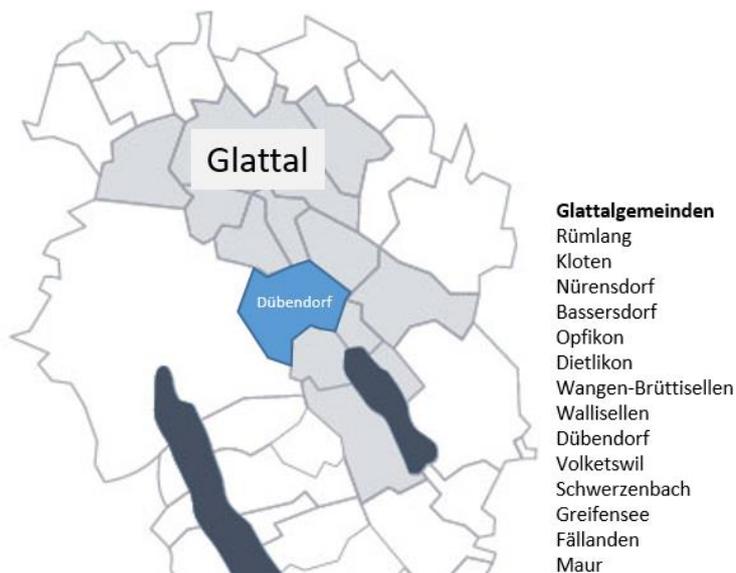


Abbildung 1 Glattaler Gemeinden



3. Innovation, Forschung und Bildung

Dübendorf ist ein attraktiver Standort für Forschung, Innovation und Bildung. Nebst den beiden grossen Forschungsinstitutionen Eawag und Empa, die sich bereits in Dübendorf befinden, wird auf dem Flugplatzgelände der Innovationspark Zürich lanciert. In Dübendorf im Gebiet Hochbord befindet sich zudem die internationale Schule Lycée Français und auf dem Zwicky Areal in Wallisellen, direkt an der Grenze zu Dübendorf, liegt die SIS Swiss International School. Die Gemeinden Wangen-Brüttsellen und Dübendorf lancieren zudem in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich die Sportanlage Dürrbach ("Sportzentrum Zürich"), welche Platz bietet für den Schul-, Freizeit, Breiten- und Leistungssport.

Die *Eawag* ist eines der weltweit führenden Wasserforschungsinstitute. Ihr Erfolg basiert auf der seit über 80 Jahren gepflegten Verbindung von Forschung, Lehre, Weiterbildung und Beratung. Die Kombination von Natur-, Ingenieur- und Sozialwissenschaften erlaubt eine umfassende Erforschung des Wassers von relativ naturbelassenen Gewässern bis hin zu voll technisierten Abwassermanagementsystemen.



EMPA Materials science and technology: Die Empa ist das interdisziplinäre Forschungsinstitute des ETH-Bereichs für Materialwissenschaften und Technologie. Als Brücke zwischen Forschung und praktischer Anwendung erarbeitet sie Lösungen für die vorrangigen Herausforderungen der Industrie und schafft die wissenschaftlichen Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Als Institution des ETH-Bereichs ist die Empa in all ihren Tätigkeiten der Exzellenz verpflichtet.



Materials Science & Technology



Abbildung 2 Visualisierung NEST



NEST: Ist das modulare Forschungs- und Innovationsgebäude der Empa und der Eawag. Im NEST werden neue Technologien, Materialien und Systeme unter realen Bedingungen getestet, erforscht, weiterentwickelt und validiert. Die enge Kooperation zwischen Partnern aus Forschung, Wirtschaft und öffentlicher Hand führt dazu, dass innovative Bau- und Energietechnologien schneller auf den Markt kommen. Das NEST trägt dazu bei, den Umgang mit Ressourcen und Energie nachhaltiger und kreislaufgerechter zu gestalten.

Innovationspark: Der Innovationspark schafft auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf eine neue Plattform für Forschung, Entwicklung und Innovation. Auf knapp 40 Hektaren Nutzfläche entsteht Raum für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Um Innovationsprozesse zu beschleunigen umfasst das einzigartige "Ökosystem" ein für Testzwecke nutzbares Flugfeld, flexibel gestaltbare Gebäude, eine urbane Infrastruktur und ein interdisziplinäres Netzwerk. Die Themen und Schwerpunkte, an denen auf dem Innovationspark gearbeitet werden, orientieren sich daran, wie wir in Zukunft arbeiten und leben werden. Die Firmen und Forscher im Innovationspark werden Lösungen entwickeln, welche die Herausforderung unserer Gesellschaft meistern werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Robotik und Mobilität, Luft- und Raumfahrt sowie Produktionstechnologie.



Abbildung 3 Innovationspark Zürich



Sportanlage Dürrbach ("Sportzentrum Zürich"): Auf dem Gemeindegebiet von Wangen-Brüttsellen direkt an der Grenze zu Dübendorf wird in Partnerschaft mit dem Zweckverband Dürrbach (Wangen-Brüttsellen und Dübendorf) die Sportanlage Dürrbach realisiert. Die Anlage schafft zwei 3-Fach-Turnhallen und bietet Platz für 35 verschiedene Sportarten sowohl für den Schul-, den Freizeit-, den Breiten- als auch den Leistungssport.



Abbildung 4 Sportanlage Dürrbach Visualisierung
[Quelle: Brunner Weibel Architekten]

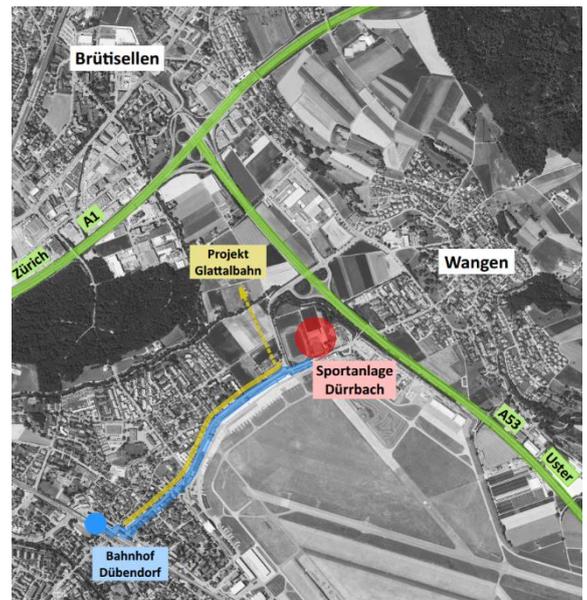
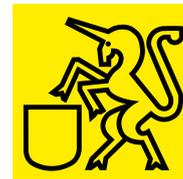


Abbildung 5 Sportanlage Dürrbach Standort [Quelle: Sportzentrum Zürich]



4. Mögliche Standorte

In Dübendorf gibt es sowohl mögliche Standorte für ein Provisorium als auch Areale, die für eine langfristige Lösung geeignet sind:

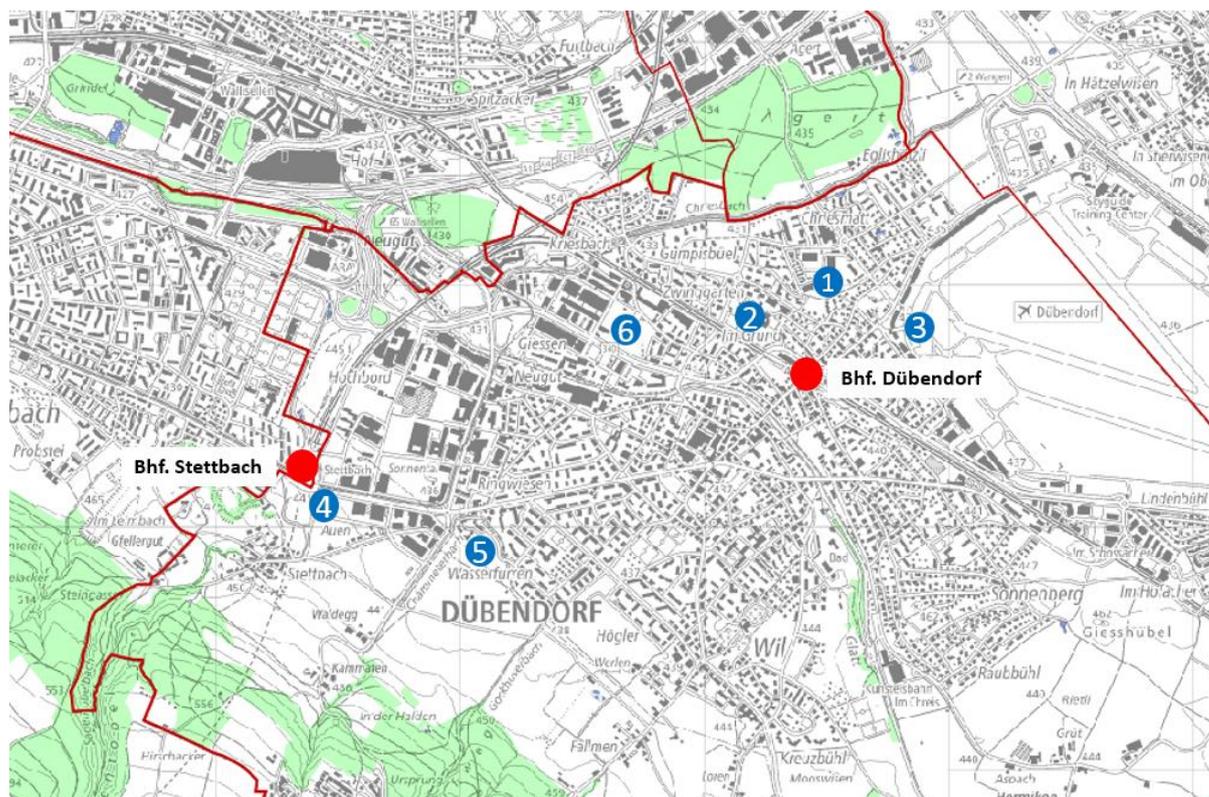


Abbildung 6 Mögliche Standorte Mittelschule [Eigene Darstellung]

4.1. Theodor-Real-Kaserne

Das Grundstück der "Theodor-Real-Kaserne" ist aktuell noch im Besitz des Bundes. Mit einer Grösse von über 50'000 m² und einem grossen Anteil an nicht bebauter Fläche weist das Grundstück bereits heute einen grossen Spielraum auf. Zudem beabsichtigt die Armee sich von diesem Standort in den nächsten Jahren zurückzuziehen (siehe "Sachplan Militär 2017, Programmteil, 8. Dezember 2017", <https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/50752.pdf>, Seite 8 und 34: "Im Zuge der Planung zur Umsetzung des Stationierungskonzepts hat sich gezeigt, dass voraussichtlich auch der Waffenplatz Dübendorf mittelfristig aufgegeben werden kann" sowie Tabelle Seite 35). Gemäss neusten Angaben hat sich das GS VBS für einen Strategiewechsel entschieden und die Kaserne wird noch eine unbestimmte Zeit in Betrieb gehalten. Es kann jedoch weiterhin davon ausgegangen werden, dass sich die Armee zu einem noch unbestimmten Zeitpunkt vom Areal zurückziehen wird. Das Areal ist sehr gross und nahe am Bahnhof Dübendorf gelegen (Luftlinie ca. 300 m, Fussdistanz rund 500 m). Somit wäre es für einen Mittelschulstandort gut geeignet. Das Areal und die Strategie des VBS sind deshalb weiterhin zu beobachten.

4.2. Primar- und Sekundarschule Stägenbuck

In unmittelbarer Nähe zur Primar- und Sekundarschule Stägenbuck hat bereits früher ein Provisorium einer Kantonsschule bestanden. Das entsprechende Grundstück ist nun aber anderweitig überbaut.



Diese Gebäude der Primar- und Sekundarschule Stägenbuck sind im überkommunalen Inventar des Kantons Zürich inventarisiert. Die Primar- und Sekundarschule Stägenbuck muss in den nächsten Jahren saniert und erweitert werden, entsprechende Planungen sind am Laufen. Allerdings wird der Entscheidungsprozess noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Es besteht aktuell eine ungenutzte Fläche auf dem Areal, welche künftig während der Sanierung und Erweiterung für ein Provisorium genutzt werden soll. Allenfalls sind hier Synergien möglich, indem die Kantonsschule das Provisorium errichtet und nutzt, dieses dann aber in ein paar Jahren durch die Primar- und Sekundarschule weitergenutzt werden kann. Falls der Bestand ersetzt werden könnte, dann wäre es mit einem dichten Neubau möglich die Fläche sowohl für die Primar- und Sekundarschule als auch für eine Mittelschule nutzen zu können.

4.3. Innovationspark Zürich

Für den Innovationspark wurde ein kantonaler Gestaltungsplan erarbeitet. Aufgrund des Gerichtsurteils des Verwaltungsgerichts vom 8. Juli 2020 wurde dieser jedoch aufgehoben, weshalb eine vom Kanton beauftragte Task Force bis im Frühling 2021 einen Synthesebericht mit den verschiedenen Interessen und dem weiteren Vorgehen erarbeiten wird. Bisher war nicht geplant auf dem Innovationsparkareal eine Mittelschule zu realisieren. Aufgrund der neuen Ausgangslage könnte das Thema jedoch aufgenommen werden. Zwischen dem Innovationspark und einer Mittelschule gibt es viele Synergien (z.B. Doppelnutzung von Infrastrukturen). Die Stadt Dübendorf befürchtet jedoch, dass durch die Aufnahme eines neuen Themas der ganze Prozess noch komplizierter wird und somit das Risiko einer weiteren Verzögerung steigt. Falls der Kanton Zürich diesen Standort jedoch als geeignet evaluiert, dann wird die Stadt Dübendorf dies unterstützen. Was sicherlich möglich ist, ist auf dem Innovationspark ein Provisorium zu errichten, bis ein anderer Standort, wie z.B. die Theodor-Real-Kaserne frei wird.

4.4. Zürichstrasse 137

Das bestehende Gebäude an der Zürichstrasse 137 steht aktuell leer und der Grundeigentümer ist auf der Suche nach neuen Möglichkeiten. Das Gebäude steht direkt am Bahnhof Stettbach und ist somit hervorragend erschlossen. Eine provisorische oder auch permanente Nutzung als Kantonsschule ist allenfalls denkbar. Eine mögliche Schwierigkeit könnte die Frage der Integration einer Turnhalle sein und das Fehlen eines Aussenraums. Dies wäre zusammen mit dem Grundeigentümer zu überprüfen.

4.5. Sunntal

Das Grundstück der Sekundarschulgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach weist eine beachtliche Grösse von über 20'000 m² auf und ist noch unüberbaut. Es liegt einigermaßen in der Nähe des Bahnhofs Stettbach (Luftlinie rund 800 m, Fussdistanz rund 900 m). Allerdings ist zu beachten, dass eine Hochspannungsleitung am Rand des Grundstücks über die Parzelle führt. Es ist zusammen mit der Sekundarschulgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach zu klären, ob das Grundstück zur Verfügung steht und inwiefern die Hochspannungsleitung die Bebauung des Grundstücks beeinflusst.

4.6. EMPA

Auf dem Areal der EMPA besteht auf dem sogenannten Areal-Teil EMPA-Ost noch eine grosse ungenutzte Fläche (zwischen NEST und Parkplätzen). Die EMPA hat Ende 2019 ein Wettbewerbsverfahren abgeschlossen, dessen Ergebnis Mitte Februar 2020 kommuniziert wurde. Das Projekt sieht vor, einen Teil der Fläche zwischen NEST und den bestehenden Parkplätzen mit einem neuen Laborgebäude zu überbauen. Das Baugesuch wurde bereits eingereicht, die Baubewilligung ist noch im Jahr 2020 zu erwarten. Ein nach wie vor relativ grosser Teil des Areals wird aber auch mittelfristig noch unbebaut bleiben. Auf diesem Teil des Grundstücks wäre allenfalls ein Provisorium denkbar.



4.7. Grobbeurteilung Standorte

Tabelle 1 Grobbeurteilung Standorte

Nr.	Standort	ÖV	Zone	Provisorium	Dauerhaft	Bemerkungen
1	Theodor-Real-Kaserne	sehr gut	sehr gut	evtl. möglich	realistisch	vorab langfristig, für Provisorium je nach Strategie des VBS möglich
2	Primar- und Sekundarschule Stägenbuck	sehr gut	sehr gut	realistisch	evtl. möglich	evtl. Synergien mit Prima- und Sekundarschule für Provisorien
3	Innovationspark Zürich	gut bis sehr gut	machbar	realistisch	evtl. möglich	als Provisorium realistisch, eine definitive Lösung ist zu prüfen
4	Zürichstrasse 137	sehr gut	machbar	evtl. möglich	evtl. möglich	sehr guter Standort; ist Gebäude für Schule geeignet? Turnhalle?
5	Sunnental	mässig	nicht konform	evtl. möglich	evtl. möglich	Wohnzone; müsste für definitive Lösung umgezont werden
6	EMPA	genügend bis gut	sehr gut	sehr gut	kaum möglich	als Provisorium einfach umsetzbar, für definitiv aber nicht erwünscht



5. Erreichbarkeit

5.1. Erreichbarkeit allgemein

Dübendorf ist sowohl durch den Bahnhof Dübendorf als auch durch den Bahnhof Stettbach sehr gut erschlossen.

Der Bahnhof Dübendorf wird durch diverse S-Bahnen bedient.

S-Bahn

Wallisellen bis Dübendorf	3 Minuten (S14) (Halbstundentakt)
Schwerzenbach bis Dübendorf	3 Minuten (S14 oder S9) (Viertelstundentakt)
Volketswil (Dorf) bis Dübendorf	15 Minuten (Bus und S14) (Viertelstundentakt)
Greifensee bis Dübendorf	7 Minuten (S9 oder S14)
Stettbach bis Dübendorf	3 Minuten (S9)

Bus

Brüttsellen Zentrum bis Dübendorf	30 Minuten (Bus 796 und 759), Fahrrad 14 Minuten
Wangen, Dorfplatz bis Dübendorf	11 Minuten (Bus 759)
Dietlikon bis Dübendorf	17 Minuten (Bus 748)
Maur bis Dübendorf	30 Minuten (Bus 743 und 752)
Fällanden bis Dübendorf	21 Minuten (Bus 743 und 752)

Der Bahnhof Stettbach ist zudem durch die S3, die S9, S11 und S12 bestens erschlossen.



Abbildung 7 Etappe Dübendorf – Bhf. Dietlikon Glattalbahn [Kantonaler Richtplan Stand: 28. Oktober 2019]



Glattalbahn

Die Glattalbahn zwischen dem Bahnhof Stettbach und dem Flughafen Zürich ist seit November 2010 im Betrieb. Seit jeher bestand bereits die Absicht, die Glattalbahn in weiteren Etappen auszubauen. In Planung ist aktuell der Ausbau von Kloten zum Bahnhof Bassersdorf. Ebenfalls soll die Glattalbahn in Dübendorf vom Gebiet Giessen zum Bahnhof Dübendorf über den Innovationspark zum Bahnhof Dietlikon verlängert werden (vgl. *Abbildung 7*). Die Realisierung dieses Infrastrukturvorhabens ist ein wichtiges Entwicklungsziel der Anrainergemeinden des Flugplatzes Dübendorf und der Zürcher Planungsgruppe Glattal.

Velo

In Dübendorf gibt es diverse Radverbindungen, die Dübendorf mit den umliegenden Gemeinden verbinden (vgl. *Abbildung 8*). Geplant ist ausserdem eine Veloschnellroute, welche Uster, Greifensee, Schwerzenbach, Dübendorf, Wallisellen und Opfikon verbindet. Das Velonetz wird weiter ausgebaut und Schwachstellen werden verbessert. Am 14. März 2019 wurde das Langsamverkehrskonzept vom Stadtrat verabschiedet. Das Konzept behandelt den Fuss- und Veloverkehr gemeinsam und deckt das gesamt Stadtgebiet und die Schnittstellen zu den Nachbargemeinden sowie zur regionalen und kantonalen Planung ab. Mit dem Langsamverkehrskonzept soll in Dübendorf ein durchgängiges, attraktives Netz für Fussgänger und Velofahrer geschaffen werden.

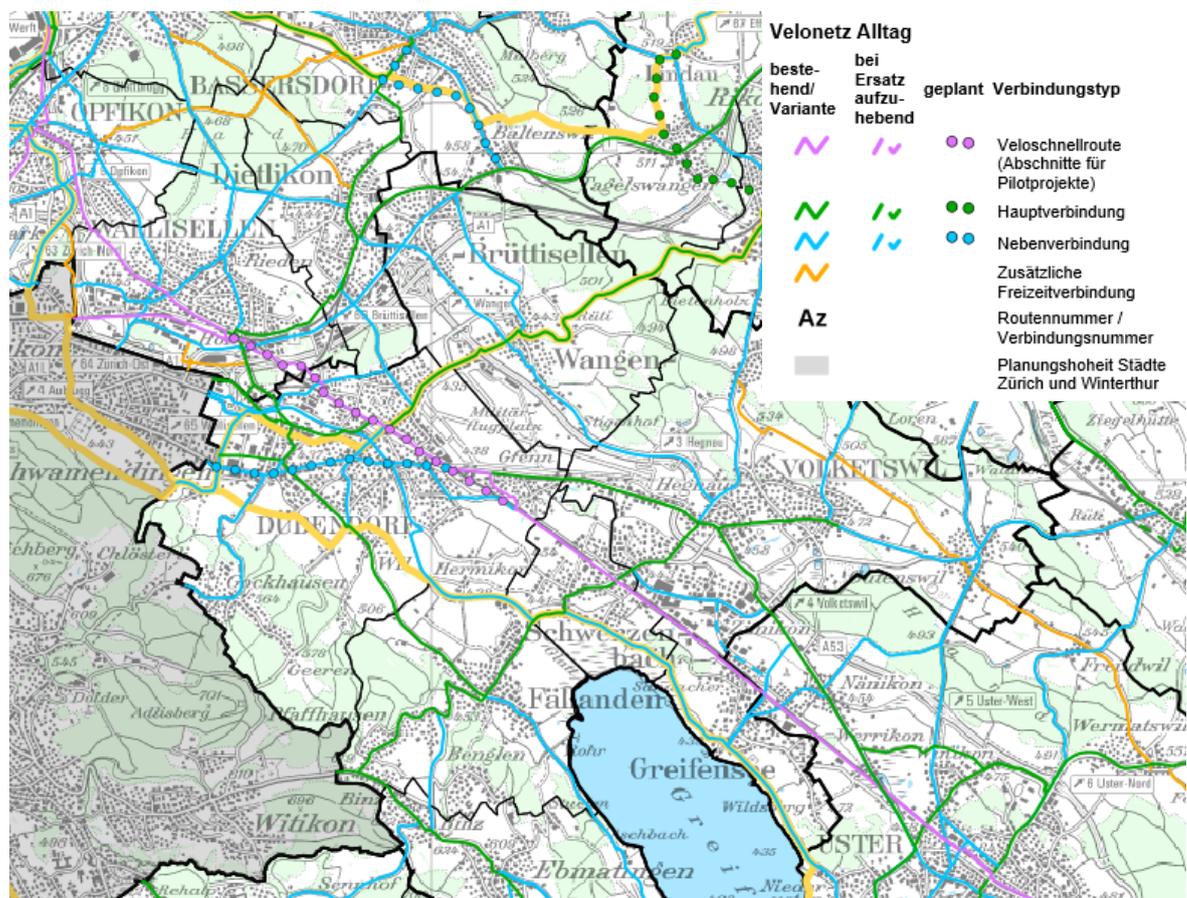


Abbildung 8 – Velonetz Alltag [GIS-ZH vom 22.09.2020]



5.2. Erreichbarkeit der Standorte

Die Theodor – Real – Kaserne, der Innovationspark und das Schulhaus Stägenbuck liegen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Dübendorf und sind somit zu Fuss und mit dem Velo optimal erreichbar. Das EMPA-Areal ist ebenfalls unweit des Bahnhofs Dübendorf. Zu Fuss braucht man vom Bahnhof 13 Minuten, mit dem Velo oder dem Bus gar nur 5 Minuten (vgl. Abbildung 9).

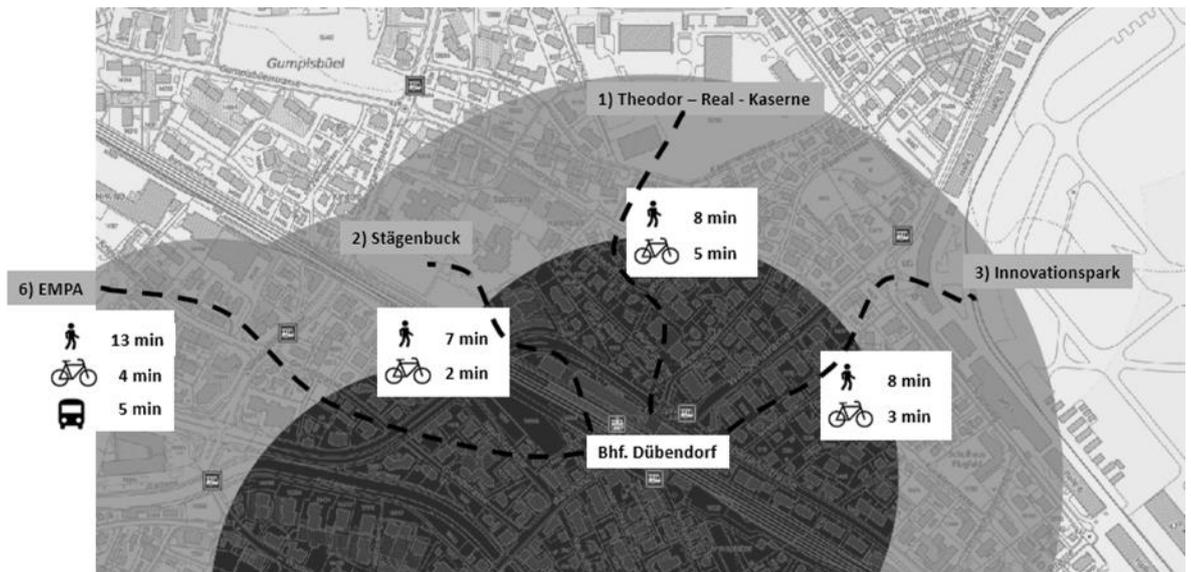


Abbildung 9 Erreichbarkeit Standorte [Plangrundlage: ÖV-Gütekategorie ; Eigene Darstellung]

Die anderen zwei Standorte befinden sich in der Nähe des Bahnhofs Stettbach. Der Standort Zürichstrasse liegt zu Fuss nur einer Minute vom Bahnhof Stettbach entfernt. Der Standort Sunnetal ist aber mit 12 Minuten ebenfalls noch zu Fuss oder in 3 Minuten mit dem Velo bzw. in 6 Minuten mit dem Bus erreichbar (vgl. Abbildung 10).

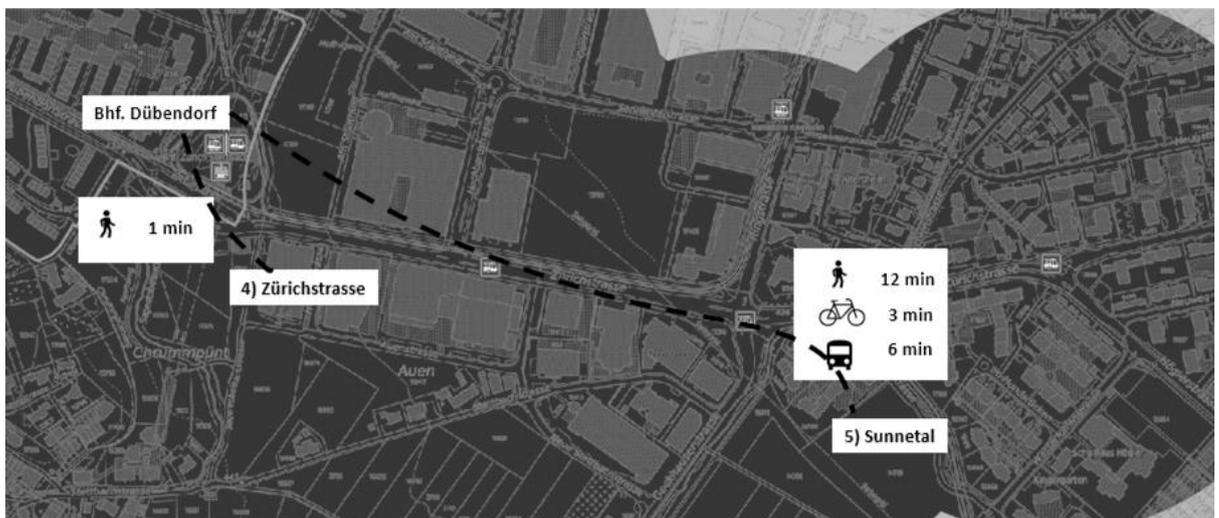


Abbildung 10 Erreichbarkeit Standorte [Plangrundlage: ÖV-Gütekategorie ; Eigene Darstellung]



6. Schlussfolgerung

Die Stadt Dübendorf liegt zentral im Glattal und ist gut erreichbar. Sie positioniert sich als Standort für Forschung und Innovation und wird als attraktiver Firmenstandort wahrgenommen. Im Bereich Bildung wird ein breites und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot gepflegt und die Stadt entwickelt sich durch das Angebot zu einem Bildungsstandort mit regionaler Ausstrahlung. Die Bildungsangebote ermöglichen allen Kindern, unabhängig von deren sozialer und kultureller Herkunft, optimale Chancen und die Förderung ihrer Stärken. Dem Stadtrat ist die Vernetzung von Bildung, Forschung und Innovation wichtig, weshalb dies gefördert wird.

Eine Mittelschule in Dübendorf würde das Bildungsangebot optimal erweitern. Durch das bereits bestehende oder geplante Bildungs- und Sportangebot bestehen Chancen für die Nutzung von Synergien. Je nach Bedürfnis des Kantons stehen in Dübendorf verschiedene Standorte zur Auswahl, die sich für eine Mittelschule eignen würden.

Der Stadtrat hat grosses Interesse in Dübendorf einen Mittelschulstandort zu realisieren. Die Stadt unterstützt den Kanton gerne bei den weiteren Abklärungen und steht bei Fragen zur Verfügung.